

Liebe rotarische Kolleginnen und Kollegen

Ich möchte Euch gerne eine kurze Zusammenfassung zum Projekt «Hilferuf aus Honduras» geben. Einige von Euch konnte ich anlässlich des Zoom-Calls vom 18.11.20 updaten, die anderen möchte ich auf diesem Weg erreichen.

Zuerst einmal ein RIESIGES Dankeschön für die vielen grosszügigen Spenden, die eingegangen sind und das damit verbundene Engagement und Mitgefühl. Da haben wir einerseits die rund Fr. 4'450.-, die aufs Rotary-Konto einbezahlt wurden, Spendengelder, die direkt zu «Yo quiero ser..» gingen und natürlich auch all die Natural-Spenden in Form von vielen Matratzen, Kleidern, Plüschtieren und sonstigem, was unbedingt auch gebraucht werden kann. Ich bin überwältigt, wieviel in dieser kurzen Zeit zusammengekommen ist von all den Kleiderkästen, die Ihr geplündert habt. Es ist sogar soviel Material, dass wir von der Stiftung nicht nur einen weiteren Container, sogar gleich zwei weitere Container gen Honduras schicken werden.

Wie erwähnt sind rund Fr. 4'450.- Spendengelder bei Rotary zusammengekommen. Ich habe zwischenzeitlich wieder Kontakt mit dem Milchpulverfabrikanten «Holle» aufgenommen und auch die sind gerne bereit, uns erneut mit gesponserter Babynahrung zu unterstützen. Eine Palette Milchpulver wird uns von ihnen geschenkt und mit Eurem Geld kaufen wir eine zweite Palette à 228 Dosen (800gr) zum Einstandspreis für «nur» Fr. 3'450.- (Ladenpreis wäre zwischen Fr. 4'800-Fr. 5'200.-). Mit Eurem überzählige Spendengeld versuche ich wieder vergünstigt Windeln zu kaufen; die Anfrage läuft bereits.

Wer von Euch jetzt noch Material hat, seien es **Matratzen, Sommer-Kleider für jedermann, Schuhe, Plüschtiere, Schoppenflaschen, aber auch abgelaufene oder nicht mehr benutzte Medikamente**, kann dies bis zum 27. November bei mir abgeben oder mir Bescheid geben, wenn ich was abholen soll.

Die Situation in Honduras ist verheerend: Nach Hurrikan Eta, hat nun nur 2 Wochen später der Hurrikan Iota, mit bis zu 257km/h, nachgedoppelt. Über diese Unwetterkatastrophen findet man auf den News-Portalen viele Beiträge und Bilder, aber auch das Radio SRF 4 hat ein Interview ausgestrahlt, wo über die Situation in San Pedro Sula (Honduras) berichtet wird. Wer Muse hat, kann hier Reinhören:

https://www.srf.ch/play/radio/redirect/detail/c9e03a68-bb7e-4d07-b872-fa966ca9b5f6?wt_mc_o=srf.share.app.srf-app.unknown



Die für uns/mich gute Nachricht ist, dass das Kinderheim «Yo quiero ser...» selber bis jetzt heil geblieben ist. Auch Patricia, ihre Angestellten und die Kinder sind dafür dankbar und stellen für die vielen armen Seelen dort einen «Rettungsanker» dar. Sie kommen immer noch täglich an die Tore des Heimes und betteln um Nahrung und Kleider. Ich habe Euch ja schon anlässlich meines letzten Updates Fotos gezeigt, wie Patricia mit dem Bus täglich in die Katastrophengebiete fährt und dort 300-600 Portionen Essen, Trinkwasser und Windeln verteilt. Das ist nicht unbemerkt geblieben. Sogar die lokale Presse hat davon Kenntnis erlangt und «Yo quiero ser...» in einem ihrer Berichte erwähnt.

Auch wenn man kein Spanisch kann, kann man erkennen, um was es geht und die Bilder sprechen ihre eigene Sprache.

<https://www.laprensa.hn/honduras/1422975-410/honduras-2000-afectados-eta-esperan-iota-partes-altas>

Ganz besonders berührend ist dieses Bild hier, das Patricia gemacht hat aber auch im Bericht erscheint:



Dieser junge Mann gibt seinem kleinen Neffen die Flasche. Aber darin befindet sich nichts anderes als Wasser und Zucker – aus Ermangelung von Milch oder Babynahrung.

Und schaut Euch diese Matratze an, auf der sie liegen. Furchtbar.



Ja, alle aus dem Heim «plangen» auf den ersten Container, der nun am 21. November in Honduras ankommen sollte und mit Eurer Unterstützung können sie sich schon bald auf 2 weitere Container im Laufe des Dezembers freuen.

Noch einmal ein Dankeschön von Herzen und ich halte Euch gerne auf dem Laufenden.

Ich habe Patricia gebeten, dass sie Fotos macht, wenn dann die Container bei ihr entladen werden. Ich freue mich, wenn ich diese dann mit Euch teilen kann.

Mit besten Grüßen

Euer

Helmut